

Verordnung über ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

vom 28. November 1989¹

Der Grosse Rat des Kantons Appenzell I. Rh.,
gestützt auf das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlasse-
nen- und Invalidenversicherung vom 19. März 1965 (ELG) sowie Art. 27 Abs. 1 der
Kantonsverfassung vom 24. Wintermonat 1872,²

beschliesst:

Art. 1³

¹Anspruch auf ausserordentliche Ergänzungsleistungen haben Personen, die trotz
ordentlicher Ergänzungsleistungen den Lebensbedarf beim notwendigen Aufenthalt
in Pflegeheimen oder Kliniken nicht zu decken vermögen.

²Anerkannt werden im Maximum jene Kosten, die bei einem notwendigen Aufenthalt
in einem öffentlichen Pflegeheim oder in einer öffentlichen Klinik entstehen.

Art. 2⁴

Liegt das Reinvermögen bei alleinstehenden Personen über Fr. 10'000.— und bei
verheirateten oder in eingetragener Partnerschaft lebenden Personen über Fr.
20'000.—, besteht kein Anspruch auf ausserordentliche Ergänzungsleistungen.

Art. 3⁵

Anspruch auf ausserordentliche Ergänzungsleistungen haben nur Personen, welche
mindestens fünf Jahre im Kanton Appenzell I. Rh. zivilrechtlichen Wohnsitz hatten.

Art. 4⁶

Der Vollzug obliegt der Ausgleichskasse des Kantons Appenzell I. Rh.

¹ Mit Revisionen vom 28. Oktober 1996, 7. Oktober 2002, 31. Oktober 2005 und 20. November 2006.

² Ingress abgeändert durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

³ Abgeändert (Abs. 2) durch GrRB vom 7. Oktober 2002 (Inkrafttreten: 1. Januar 2003).

⁴ Abgeändert (Abs. 2) durch GrRB vom 7. Oktober 2002 (Inkrafttreten: 1. Januar 2003) und 31. Okto-
ber 2005. Abgeändert durch GrRB vom 20. November 2006 (Inkrafttreten: 1. Januar 2007).

⁵ Abgeändert durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

⁶ Abgeändert durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

Art. 5¹

Art. 6²

Die Aufwendungen für die ausserordentlichen Ergänzungsleistungen gehen zulasten des Kantons.

Art. 7³

Zu Unrecht bezogene ausserordentliche Ergänzungsleistungen sind zurückzuerstaten.

Art. 8⁴

Soweit diese Verordnung keine abweichenden Regelungen vorsieht, gelten die Bestimmungen der Verordnung zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung sinngemäss.

Art. 9⁵

Diese Verordnung tritt nach Annahme durch den Grossen Rat am 1. Januar 1990 in Kraft.

¹ Aufgehoben durch GrRB vom 28. Oktober 1996 (Inkrafttreten: 1. Januar 1997).

² Abgeändert durch GrRB vom 28. Oktober 1996 (Inkrafttreten: 1. Januar 1997).

³ Abgeändert durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

⁴ Abgeändert durch GrRB vom 7. Oktober 2002 (Inkrafttreten: 1. Januar 2003) und 31. Oktober 2005.

⁵ Zweiter Satz aufgehoben durch GrRB vom 31. Oktober 2005.